

Herr
Landrat Andreas Müller
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Christian Zaum
Fraktionsvorsitzender
Schloss Wittgenstein 6
57334 Bad Laasphe
cz@afd-kreistag-siwi.de
Telefon: 0174-6822861
Bad Laasphe, 6.8.2022

Anfrage der AfD-Fraktion nach § 3 der Geschäftsordnung des Kreistages zur Behandlung im Kreistag

Maßnahmen zur Bekämpfung der Gewalt- und Straßenkriminalität in Siegen- Wittgenstein

Sehr geehrter Herr Landrat Müller,

Siegener Zeitung und auch die Westfalenpost berichteten in jüngster Zeit immer wieder über die problematische Sicherheitslage in Siegen und Umgebung.

Hier ein (unvollständiger) Auszug der einschlägigen Zeitungsmeldungen seit Jahresbeginn:

3.1.: Brutaler Raubüberfall an der Alche am Neujahrsmorgen um 2.15 Uhr. Das Opfer musste ins Krankenhaus. (SZ)

7.1.: Die SZ fragt: Hat Siegen ein Sicherheitsproblem? Anlass ist ein Raubüberfall von 15 (!) Personen auf einen jungen Mann am Silvesterabend.

10.1.: Die SZ berichtet über die Sendung „XY ungelöst“, welche sich damit befasst, dass am 21.6.2020 drei Fußballfreunde in der Hindenburgstraße von 10-15 Schlägern brutal zusammengeschlagen wurden. Dabei fallen auch Worte wie „Moslem-Polizei“ und „Wir haben hier das Sagen.“

10.1.: Ein 35-jähriger Mann wird in der Kölner Str. morgens um 1.35 Uhr von hinten angegriffen und mit einer Flasche niedergeschlagen. (WP)

19.1.: Ein 25-jähriger Mann fällt durch aggressives Verhalten in der City-Galerie auf. U.a. versuchte er Kinder zu treten. (WP)

20.1.: Ein 27-jähriger polizeibekannter Dieb wurde von der Polizei auf freien Fuß gesetzt und eine Woche später wieder mit Diebesgut und Drogen gefasst. (WP)

26.1.: Bericht von einer Gerichtsverhandlung: Am 9.10.21 drang ein Mann im Brüderweg in ein Haus ein und stach auf einen auf seinem Sofa liegenden Bekannten ein. Danach leistete er ihm Erste Hilfe. (SZ)

27.1.: Ein nach Deutschland geflüchteter Iraner verletzt einen Senior, dem er versuchte am Glascontainer, die Autoschlüssel zu entwenden. Der Täter war nicht schuldfähig. (SZ)

28.3.: Zwei Männer wurden in Freudenberg Opfer einer Messer-Attacke, eines der Opfer erlag später seinen Verletzungen! (SZ)

28.3.: In Littfeld wird ein 19-jähriger Opfer einer Messer-Attacke und wurde schwer verletzt. (SZ)

19.04.: In der Nacht zu Ostersonntag wurde ein 19-jähriger in der Siegener Innenstadt von vier jungen Männern mit „sehr dunklem Hauttyp“ bedroht, zusammengeschlagen und ausgeraubt. (SZ)

28.4.: Jugendlicher versucht mit vorgehaltenem Messer ein Mobiltelefon am Siegener Bahnhof zu erbeuten (wirsiegen.de)

14.6.22: Nach Häufung von Raubdelikten in der Siegener Innenstadt kommt ein 19-Jähriger in Untersuchungshaft. (wirsiegen.de)

5.7.: Drogendeals direkt neben dem Spielplatz am Bertramsplatz in Siegen (SZ)

19.7. Jugendlicher am Hauptbahnhof begrapscht. Der somalische Täter hatte 2,3 Promille. (SZ)

26.7.: 13-jährige am Siegener Hauptbahnhof von Jugendlichem belästigt. Das Mädchen wurde an Gesäß und Brüsten begrapscht. Die Polizei sicherte die Abreise des jungen Mannes nach Köln. (SZ)

30.7.: Heftige Schlägerei unter Jugendlichen am Kölner Tor in Siegen. Wenige Tage später wird ein 41-jähriger Mann abends um 22.25 Uhr am Bahnhof von einer Gruppe angegriffen und schwer verletzt. (SZ)

2.8. (Zum selben Thema): Immer wieder Gewaltexzesse in Innenstadt (SZ)

Im Widerspruch zu den o.g. Vorfällen steht der Bericht über die Veröffentlichung der polizeilichen Kriminalstatistik in Siegen-Wittgenstein, welche Siegen-Wittgenstein als einen der sichersten Orte in NRW lobt. (SZ vom 25.2.)

Die AfD-Fraktion ist sich der Relativität von Statistiken wie auch der o.g. Reihung von Einzelfällen bewusst. Dennoch sind wir der Meinung, dass die brutalen und schweren Straftaten, die für die Betroffenen eine traumatische Erfahrung darstellen, nicht als unvermeidbar abgetan werden dürfen.

Deshalb bittet die AfD-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Welche Präventionsmaßnahmen werden von polizeilicher Seite unternommen, um die oben genannten Formen von Kriminalität im öffentlichen Raum zu unterbinden?
- 2) Gibt es Bestrebungen, die Gewaltkriminalität im öffentlichen Raum zu analysieren, um ihr wirksamer begegnen zu können? Wenn ja, welche?
- 3) Wurden Personengruppen identifiziert, die im begründeten Verdacht stehen, besonders zur Gewalttätigkeit oder kriminellen Handlungsweisen im öffentlichen Raum zu neigen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
- 4) Die Aufklärungsquote im Bereich der Straßenkriminalität ist im Jahr 2021 im Vergleich zu den Vorjahren auf nur noch 21,49% gesunken. Welche Gründe sind hierfür ausschlaggebend?
- 5) Wie gestaltet sich im Deliktfeld „Straßenkriminalität“
 - a) die Altersstruktur,
 - b) die Staatsangehörigkeit,
 - c) der Aufenthaltsstatus der Täter?

Bitte getrennt voneinander aufschlüsseln!

- 6) Sind der Polizei in Siegen-Wittgenstein Intensivtäter bekannt? Wenn ja, wie viele? Wie werden diese polizeilich begleitet?
- 7) Gibt es polizeiliche Maßnahmen, welche über allgemeine Prävention (wie z.B. durch verstärkte Bestreifung) hinausgehend gezielt Kriminalität an besonders belasteten Orten bekämpfen. Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
- 8) Gibt es organisatorische oder verwaltungsseitige Hindernisse, die der Polizei die Arbeit bei der Bekämpfung von Kriminalität im öffentlichen Raum besonders erschweren? Wenn ja welche?
- 9) Wieviele Haftbefehle gegen im Kreisgebiet lebende Personen werden aktuell nicht vollstreckt? Warum geschieht dies ggf. nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Christian Zaum

Christian Zaum
Fraktionsvorsitzender